www.verkehr-pankow.de

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

Anwohnerinformation von Lars Bocian und der CDU Pankow zur Sanierung der Kastanienallee in Pankow Rosenthal – geplante Irreführung ?

Stellungnahme des Vereins für nachhaltige Verkehrsentwicklung vom 11.12.2024

Auszug aus dem Flugblatt von Lars Bocian (CDU):

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass der Abgeordnete Lars Bocian (Mitglied des Abgeordnetenhauses und der CDU) ein Flugblatt herausgebracht hat, welches die Anwohnenden in der Kastanienallee über die anstehende Sanierung der Kastanienallee in Pankow/Rosenthal informieren soll.

Das o.g. Flugblatt enthält nach unserer Auffassung so viele irreführende und falsche Aussagen, dass wir uns gezwungen sehen, dies durch eine konkrete Gegenüberstellung der Aussagen mit den Fakten richtig zu stellen. In Kürze werden wir erneut unsere Position zur Sanierung der Kastanienallee darstellen.

Seit acht Jahren setzt sich der Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung für eine Planung ein, die die Verkehrssicherheit, Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit Rosenthals verbessern soll. Die aktuelle Planung läuft dem zuwider; hierzu haben wir zuletzt im Januar 2024 Stellung genommen (→ Stellungnahme auf www.verkehr-pankow.de). Die aktuelle Planung kann auf der → Internetseite des Bezirksamts eingesehen werden.

Lesen Sie in der Tabelle unten die Gegenüberstellung, und bilden Sie sich selbst ein Urteil über die Methoden und Argumentationsweise der CDU Pankow:

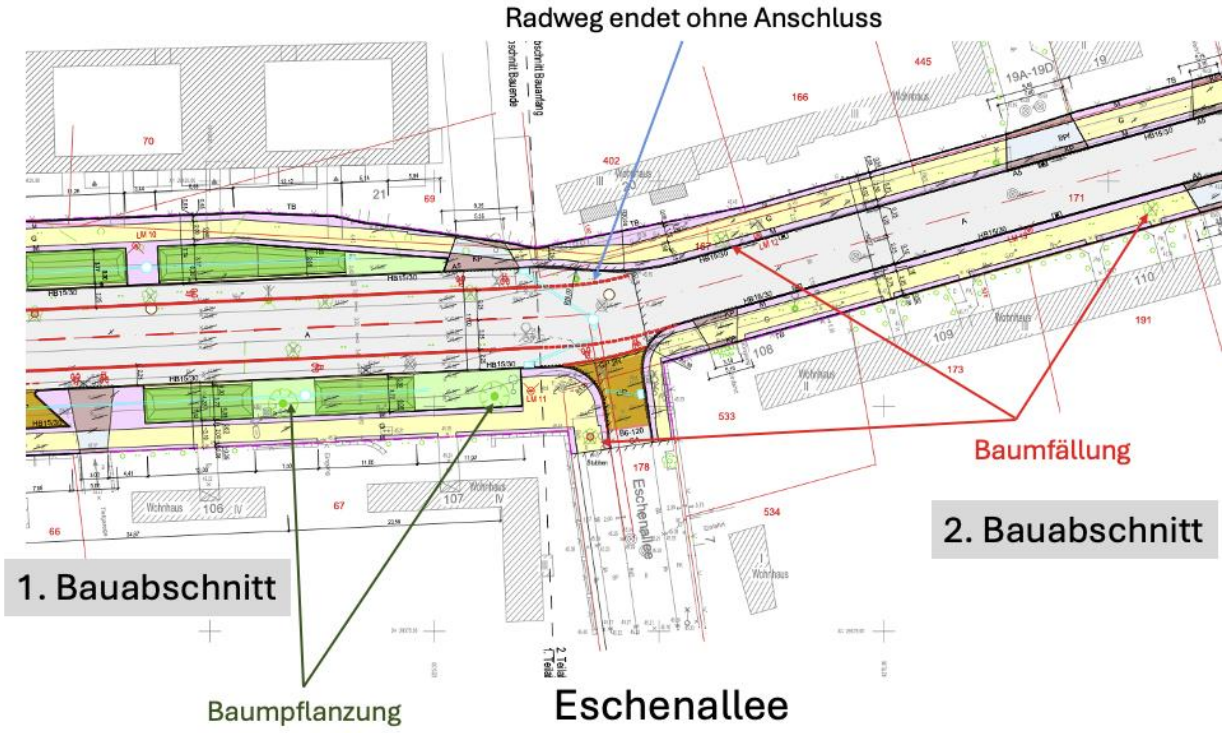
Lars Bocian und die CDU sagen:	Die Realität ist:
„Es wird keinen Ausbau der Kastanienallee geben“	Die Kastanienallee wird für den durchgehenden Auto- und Schwerlastverkehr künftig deutlich breitere Fahrbahnen haben (3,25m pro Richtung) als bisher und die Kreuzungen werden für abbiegende LKW verbreitert (sog. „Schleppkurven“). **Überlegen Sie selbst, als was man das bezeichnen sollte, und ob solch ein hindernisfreie Straßenplanung mehr oder weniger Auto- und Schwerlastverkehr anziehen wird.**
„Obere Kastanienallee ist vierspurig angelegt. Nach der Sanierung wird sie auf zwei Spuren verringert“	Wenn man den bisherigen Parkstreifen rechts/links als „Fahrspur“ zählt und bezeichnet, käme man auf vier Spuren, wobei der verbleibende Platz im engen Teil der Kastanienallee zwischen den parkenden Fzg. In der Mitte nicht für zwei Spuren ausreicht. Herr Bocian konstruiert damit dann eine angebliche „Reduktion“ von vier auf zwei Fahrstreifen, um damit dem Wort „Ausbau“ entgegenzutreten. **Man kann es aber auch sein lassen, die Menschen mit Verwaltungs-Sprech zu verwirren. Vier tatsächliche Fahrspuren in normalem Sprachgebrauch existieren weder derzeit, noch waren sie jemals geplant.**
„Der freigewordene Raum wird genutzt, um Platz für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen“	Das ist falsch, denn im ersten Abschnitt von Friedrich-Engels-Straße bis Eschenallee gab es bisher keine Parkflächen am Straßenrand (außer ordnungswidrigem Gehwegparken), die nun für Radwege genutzt werden könnten. Im zweiten Abschnitt Eschenallee bis Dietzgenstraße soll es nach dem Willen der CDU **gar keinen eigenständigen Radweg** mehr geben. Der bisherige Fußweg soll etwas verbreitert und zu einem **kombinierten Rad- und Fußweg[1] werden, damit dann dort Radfahrer in Ost-Westrichtung mit Schülerverkehr, Eltern, mobilitätseingeschränkten Menschen und übrigen Fußgängern täglich um den Platz kämpfen und sich gegenseitig behindern, Unfälle eingeschlossen.**
„Weniger Verkehrslärm – endlich ruhige Nächte“	Tatsächlich soll lärmarmer Asphalt verbaut werden, der 1-2dB(A) Lärmreduzierung bringt (bei LKW allerdings erst ab T50). Durch die **höhere Geschwindigkeit von T30 auf T50** sowie den **Wegfall aller Bäume direkt entlang der Straße im 2. Teilabschnitt** entsteht ein hindernisfreier betonierter Korridor ohne grüne oder gestaltende Straßenelemente, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Lärmbelastung. Aus dem schalltechnischen Gutachten des Senats ist bekannt, dass sich eine so hohe Lärmbelastung ergeben wird, dass die Menschen Anspruch auf Schallschutzfenster haben[2]. Das Gutachten wird allerdings vom Senat unter Verschluss gehalten trotz IFG-Anfragen von uns, sodass Details hierzu bislang der Öffentlichkeit vorenthalten werden.

[1] Internetseite Bezirksamt Pankow – „Neubau der Kastanienallee in Rosenthal“, →Link
[2] Schreiben SenMVKU als Antwort auf IFG-Anfrage vom 09.03.2020

	In der Tat erwarten wir aufgrund der Straßengestaltung, die primär dem ortsfremden Auto- und LKW-Verkehr dient, eine starke Verkehrszunahme und höhere Geschwindigkeiten, sodass mehr Verkehrslärm zu erwarten ist. Eine Verkehrsplanung, in der von vorneherein die Lärmbelastung nur noch mit Schallschutzfenstern menschenverträglich gemacht werden kann, halten wir für menschenfeindlich. Das Gutachten muss sofort öffentlich gemacht werden.
„Kein Klappern von Geschirr in den Schränken“	Die LKW sollen künftig mit T50 statt mit T30 durch die Kastanienallee fahren; **beurteilen Sie selbst, wie sich das auf Ihr Geschirr in den Schränken auswirken wird!**
„Alle Verkehrsteilnehmer, ob Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer – sollen seine sichere und angenehme Lösung finden.“ „Im ersten Bauabschnitt wird nun auch ein vernünftiger Fahrradweg integriert, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen“ „Weitere Anpassungen gibt es im Fußgängerbereich“	Bequem und schnell wird der Verkehr nur für ortsfremden Auto- und LKW-Durchgangsverkehr. Alle übrigen werden die Verlierer sein, denn: • der **Radverkehr** erhält im ersten Abschnitt nur einen aufgemalten „Schutzstreifen“ (wo Radfahrer sich zwischen rasenden LKW und ein- und ausparkenden PKW sowie darauf haltenden Autos und Lieferwagen durchschlängeln müssen). **Dann endet der Radweg in Höhe Eschenallee im Nichts (siehe Auszug aus den Planungsunterlagen unten).** Im zweiten Teilabschnitt soll der Radverkehr gemäß Plänen von CDU-geführtem Bezirksamt und Senat **ganz in den Nebenstraßen (Nordendstraße) verschwinden**[3], wo sich Radfahrer dann durch die Gassen zwischen den parkenden Autos und Parksuchverkehr durcharbeiten dürfen. **Einen durchgehenden Radweg, der auch überbezirklichen Radverkehr attraktiv macht, wird es auf dieser Ost-West-Verbindung nach den Wünschen der CDU also nicht geben, ebensowenig einen baulich gesicherten Radweg, den auch Kinder auf dem Weg zur Schule benutzen könnten.** • Für **Fußgänger** (einschließlich vieler Schülerinnen und Schüler) und mobilitätseingeschränkte Menschen gibt es **außer gerade einmal zwei Querungshilfen über die gesamte Kastanienallee hinweg gar nichts an Verbesserung.** Kein Zebrastreifen, keine sichere Gestaltung von Kreuzungen, keine Ampel, nichts. Stattdessen wird mutiges Springen und Laufen auf einer großen betonierten Straße mit Tempo 50 weiterhin vonnöten sein, und Eltern werden jeden Tag um die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Weg zur Schule oder Freizeit bangen müssen. • **Die CDU und die von ihr dominierten Verkehrsverwaltung in Bezirk und Senat erklären das Mobilitätsgesetz und dessen Ziele damit für unwirksam und sinnlos, und ignorieren es einfach.**

[3] Internetseite Bezirksamt Pankow – „Neubau der Kastanienallee in Rosenthal“, →Link

Auszug aus den Planungsunterlagen (Quelle: Internetseite Bezirksamt Pankow):



Weitere Behauptungen der CDU und von Herrn Bocian:

- **<u>Bäume:</u>** Herr Bocian behauptet, dass keine Bäume gefällt werden müssten. **Dies ist ausweislich der im Internet veröffentlichten Planungen[4] (s.o.) falsch.** Tatsache ist:
  - 81 Bäume werden gefällt
  - 18 Bäume werden neu gepflanzt, davon 8 am Rondell in Höhe Birkenallee etwas abseits von der Straße.
  - **Zwischen Eschenallee und Dietzgenstraße soll <u>am Straßenrand</u> kein einziger Baum mehr stehen.**

  Dass es tatsächlich Politiker und Verwaltungen gibt, die in der heutigen Zeit Alleen in Wohngebieten in baumfreie Betonkorridore verwandeln wollen, macht uns fassungslos.
- **<u>Schwerlastverkehr:</u>** Herr Bocian spricht regelmäßig davon, dass der Anteil an Schwerlastverkehr „nur 3%“ betrage – und meint damit offenbar nur LKW>12t - und spielt das Problem damit herunter. Alle Menschen in der Kastanienallee wissen: das Problem ist massiv, und so viele ortsfremde LKW haben in einem Wohngebiet nichts zu suchen.

Die CDU und die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt behaupten, dass durch diese Planung endlich eine ***„Verkehrspolitik für alle“*** gemacht werden solle.

Bilden Sie sich ihr eigenes Urteil, inwiefern die o.g. Planung diesem Anspruch gerecht wird und ob Lars Bocian und CDU die Wahrheit sagen.

[4] Internetseite Bezirksamt Pankow – „Neubau der Kastanienallee in Rosenthal“, →<u>Link</u>

Der Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung hat zwei → Alternativmodelle für die Sanierung der Kastanienallee erarbeitet. Wir fordern Politik und Verwaltung auf, endlich einen ernstgemeinten Dialog hierüber aufzunehmen.

Rückfragen und Kontakt: verkehr-pankow@web.de

Internet: www.verkehr-pankow.de

E-Mail Rundbrief: https://verkehr-pankow.de/verteiler/

Instagram / Twitter: @verkehr_pankow